

Der Meister bleibt vorne dran

LUFTPISTOLE Bundesliga-Titelträger Kelheim-Gmünd gewinnt, ist aber unzufrieden.

KELHEIM. Unter dem Strich war es eine leichte Übung für den deutschen Bundesliga-Meister SV Kelheim-Gmünd. Der Titelverteidiger bezwang in der Gruppe Süd Schlusslicht KKS Hambrücken auf dessen Anlage mit 4:1. Damit verbleiben die Kelheimer im punktgleichen Spitzenquartett, das die besten Karten auf die vier Endrunden-tickets hat. Aber einzelne Gmünder Schützen müssen sich steigern, wenn es jetzt in die entscheidende Phase der Vorrunde geht.

„Es war nicht so eindeutig, wie es das Ergebnis vermuten lässt“, legte Teammanager Florian Markl den Finger in die Wunde. Einen rabenschwarzen Tag erwischte Europameister Philipp Grimm. Mit 366 Ringen lag er 15 Zähler unter seinem Soll, sein Abschneiden entsprach nicht dem Niveau in der Bundesliga. Sein Duell auf Position zwei gab er denn auch an Ca-

rina Windhorst (374) ab. Für Grimm war es die erste Niederlage der Saison. Auch bei Christoph Schultheiß auf Stand fünf ist ansonsten mehr drin als 371 Ringe, aber er gewann am Ende mit zwei Zählern Vorsprung gegen Carsten Lanz.

Dafür aber überzeugte Gmünd auf den anderen Positionen. Als Nummer eins trat diesmal Manuel Heilgemeier an und schoss wie seit Jahren auf konstant hohem Niveau. Mit 383:376 Ringen fertigte er Patrick Göpflich souverän ab. Sehr zufrieden im Kelheimer Lager war man mit dem jungen tschechischen Neuzugang Jindrich Dubovy. Er bot mit 385 Zählern ein Weltklasserresultat an. Dem 22-jährigen aus

Manuel Heilgemeier schoss hoch konzentriert, einige Kollegen weniger. Foto: hu

Pilsen wird eine große Zukunft als Sportschütze vorausgesagt. Er war auf Position drei nicht zu schlagen und ließ Robert Strehl um zehn Ringe hinter sich. Tobias Piechaczek befindet sich im Aufwind und war auf Stand vier gegen Axel Köhler mit 378:371 eine sichere Bank.

„Insgesamt haben wir unseren Job gegen Aufsteiger Hambrücken gut erledigt“, resümierte Teamchef Markl. In Sicherheit darf sich der

Meister aber nicht wiegen. Hinter dem Tabellendritten lauern zwei Mannschaften (Ludwigsburg, Weil am Rhein), die bei zwei Punkten Rückstand noch auf einen der ersten vier Plätze und damit das Endrunden-ticket schießen. In zwei Wochen reist Kelheim nach Altheim-Waldhausen und trifft dort auf Mit-Spitzenreiter Sgi Waldenburg. Am Tag darauf gilt es gegen Gastgeber Altheim zwingend einen Sieg zu landen. (mar)

